

**15 March – 15 May 2012**

**A2 GCE GERMAN**

**F713** Speaking

**TEACHER/EXAMINER BOOKLET**

**To be opened three working days before the first day of the speaking tests at the Centre.**

**To be completed between 15 March and 15 May 2012.**



**INSTRUCTIONS TO TEACHERS/EXAMINERS**

- Materials must **not** be removed from the Centre.
- Three working days before the first day of Speaking tests at the Centre, the Examinations Officer should make available the confidential Teacher/Examiner Booklet to the Head of Languages or appropriate specialist teacher.
- Teacher/Examiners must ensure that they have sufficient time to familiarise themselves with the materials and procedures.
- Teacher/Examiners must take great care to ensure that the confidential information in this Booklet does not reach any candidates directly or indirectly.

**INFORMATION FOR TEACHERS/EXAMINERS**

- This document consists of **16** pages. Any blank pages are indicated.



**15 March – 15 May 2012**

**A2 GCE GERMAN**

**F713** Speaking

TEXT A

This Candidate's Sheet is to be handed to the candidate 20 minutes in advance.

**INSTRUCTIONS TO CANDIDATES**

- This sheet contains the text for the discussion.
- You have 20 minutes in which to read the text and prepare to discuss the points raised.
- You may make notes on this sheet and take your notes with you into the examination room.
- When the test begins you will be asked to:
  - (a) answer the examiner's questions and give your opinion about the issues raised in the text;
  - (b) discuss with the examiner one of the two sub-topics that you have previously chosen. The topic must refer to Germany or a German-speaking country.

**You may not use a dictionary or other reference material for the preparation of this task.**

**INFORMATION FOR CANDIDATES**

There are two sections to this paper.

<b>Section A</b>	Discussion of an article	(5 – 6 minutes)	[30 marks]
<b>Section B</b>	Topic Conversation	(10 – 12 minutes)	[30 marks]

**TEXT A – KANDIDATENBOGEN**

**Sie haben 20 Minuten, um diesen Text vorzubereiten.**

**In der Prüfung müssen Sie**

- **Fragen zum Text beantworten**
- **Themen, die aus dem Text entstehen, diskutieren**
- **Ihre Meinung zum Thema „Flugzeuge und Umwelt“ äußern.**

**Eine positive Protestaktion gegen Flugzeugabgase**

Katja Schiller ist 18 und in der 12. Klasse des Gymnasiums Altenholz. Noch ist dort alles ganz ruhig. Aber für wie lange? Ganz in der Nähe von Katjas Schule sollen im Jahre 2014 Düsenjets starten und landen, falls der Plan realisiert wird, den Holtenauer Flughafen auszubauen und eine Landebahn zu verlängern.

„Wir sehen die Gefahr, dass unsere Gesundheit völlig geschädigt wird“, sagt Katja. „Im Biologie-Leistungskurs haben wir im Internet herausgefunden, wie die 1200 Schüler hier nicht nur durch Lärm sondern auch durch Schadstoffe gestört werden könnten. Stickoxide werden besonders morgens ein Problem sein, wenn wir in die Schule kommen. Und wenn wir nachmittags nach Hause gehen, werden wir bodennahes Ozon haben“, erklärt sie.

Die Schüler beschlossen zuerst, eine Protestaktion zu starten. Aber viele dachten, das hätte keinen Zweck: Man könnte den Flughafenausbau sowieso nicht verhindern. Stattdessen wollten sie positiver und konstruktiver handeln. „Durch Experimente in einem Wald nicht weit von der Schule haben wir herausgefunden, wie die Blätter Ozon filtern und in Sauerstoff umwandeln und wie Bäume die Gefahren von Stickoxiden reduzieren können“, berichtet die 17-jährige Susanne Kruse.

Daraus zogen die Schüler den Schluss: Der kleine Wald zwischen der Schule und der geplanten Landebahn muss nicht nur erhalten sondern vergrößert werden. „Wenn wir 4000 schadstoffresistente Bäume pflanzen, können wir gleichzeitig den Lärm um 40 Dezibel verringern. Es wird zwar 20000 Euro kosten“, meint Katja lachend, „aber der Flughafenbetreiber kann sich das leisten!“

**TEXT A – EXAMINER’S SHEET**

The following are suggestions for questions which might be asked. Examiners should spend approximately three minutes on comprehension and the remaining two to three minutes on more general issues.

**Possible questions on the text:**

- Was erfahren wir im ersten Absatz über Katja Schiller und ihre Schule?
- Was haben die Schüler im Biologie-Leistungskurs herausgefunden?
- Was steht im dritten Absatz über die Reaktion der Schüler auf den Flughafenausbau?
- Welche Lösung für das Problem haben die Schüler vorgeschlagen?

**Possible questions on more general issues:**

- Wie würden Sie reagieren, wenn ein neuer Flughafen (oder etwas Ähnliches) nicht weit von Ihrer Schule gebaut werden sollte?
- Sind Protestaktionen eine gute Idee, oder sind vernünftige Diskussionen normalerweise effektiver?
- Ist Fliegen etwas Gutes oder etwas Schlechtes?



**15 March – 15 May 2012**

**A2 GCE GERMAN**

**F713** Speaking

TEXT B

This Candidate's Sheet is to be handed to the candidate 20 minutes in advance.

**INSTRUCTIONS TO CANDIDATES**

- This sheet contains the text for the discussion.
- You have 20 minutes in which to read the text and prepare to discuss the points raised.
- You may make notes on this sheet and take your notes with you into the examination room.
- When the test begins you will be asked to:
  - (a) answer the examiner's questions and give your opinion about the issues raised in the text;
  - (b) discuss with the examiner one of the two sub-topics that you have previously chosen. The topic must refer to Germany or a German-speaking country.

**You may not use a dictionary or other reference material for the preparation of this task.**

**INFORMATION FOR CANDIDATES**

There are two sections to this paper.

<b>Section A</b>	Discussion of an article	(5 – 6 minutes)	[30 marks]
<b>Section B</b>	Topic Conversation	(10 – 12 minutes)	[30 marks]

## TEXT B – KANDIDATENBOGEN

Sie haben 20 Minuten, um diesen Text vorzubereiten.

In der Prüfung müssen Sie

- Fragen zum Text beantworten
- Themen, die aus dem Text entstehen, diskutieren
- Ihre Meinung zum Thema „Integration“ äußern.

### Ein ungewöhnlicher Fußballstar

Mesut Özil ist einer der größten deutschen Fußballstars, aber typisch ist er bestimmt nicht, denn er spricht Türkisch genauso gut wie Deutsch, hört gern türkische Musik und ist gläubiger Moslem. Sein Großvater war in den 60er Jahren als Gastarbeiter nach Deutschland eingewandert. Sein Vater wurde auch in der Türkei geboren, ist aber mit zwei Jahren nach Gelsenkirchen gekommen, wo Mesut geboren wurde.

„Warum haben Sie sich für die deutsche Nationalmannschaft entschieden und nicht für die türkische?“, fragte ihn einmal ein Reporter. „Mir ist dieser Schritt sehr leicht gefallen. Ich habe mich nicht *gegen* die Türkei entschieden sondern *für* Deutschland. Ich habe jetzt nur noch den deutschen Pass, und diese Entscheidung habe ich zusammen mit meinem Vater getroffen.“

„Was ist typisch deutsch an Ihnen und was typisch türkisch?“ „Pünktlich bin ich und es muss immer alles super-sauber sein! Ich höre gern Hip-Hop und gucke deutsches Fernsehen. Und deutsch ist bestimmt auch meine disziplinierte Spielweise und das Voll-in-Aktion-Sein. Mein Ballgefühl – das Technische – das ist eher türkisch. Ich esse auch kein Schweinefleisch und Alkohol gibt es selten. Vor einem Spiel und der deutschen Nationalhymne spreche ich Verse aus dem Koran in mich hinein.“

„Gäbe es Mesut nicht, müsste man ihn glatt erfinden“, meint eine Hamburger Professorin für interkulturelle Bildung. „Denn er ist ein Vorbild für junge Migranten, die ihre Idole sonst woanders finden würden, etwa bei Ghetto-Rappern. Trotz des vielen Geldes, das er jetzt verdient, bleibt er bescheiden und ein gutes Beispiel für erfolgreiche Integration.“



**TEXT B – EXAMINER’S SHEET**

The following are suggestions for questions which might be asked. Examiners should spend approximately three minutes on comprehension and the remaining two to three minutes on more general issues.

**Possible questions on the text:**

- Was erfahren wir im ersten Absatz über Mesut Özil und seinen Hintergrund?
- Was steht im zweiten Absatz über eine wichtige Entscheidung, die er treffen musste?
- Was ist an Mesut typisch deutsch und was eher türkisch?
- Warum meint die Professorin, dass er ein gutes Vorbild ist?

**Possible questions on more general issues:**

- Sollten Immigranten die Kultur der neuen Heimat adoptieren?
- Sind Fußballstars/Promis normalerweise gute Vorbilder für junge Leute?
- Ist Integration möglich?



**15 March – 15 May 2012**

**A2 GCE GERMAN**

**F713** Speaking

TEXT C

This Candidate's Sheet is to be handed to the candidate 20 minutes in advance.

**INSTRUCTIONS TO CANDIDATES**

- This sheet contains the text for the discussion.
- You have 20 minutes in which to read the text and prepare to discuss the points raised.
- You may make notes on this sheet and take your notes with you into the examination room.
- When the test begins you will be asked to:
  - (a) answer the examiner's questions and give your opinion about the issues raised in the text;
  - (b) discuss with the examiner one of the two sub-topics that you have previously chosen. The topic must refer to Germany or a German-speaking country.

**You may not use a dictionary or other reference material for the preparation of this task.**

**INFORMATION FOR CANDIDATES**

There are two sections to this paper.

<b>Section A</b>	Discussion of an article	(5 – 6 minutes)	[30 marks]
<b>Section B</b>	Topic Conversation	(10 – 12 minutes)	[30 marks]

**TEXT C – KANDIDATENBOGEN**

**Sie haben 20 Minuten, um diesen Text vorzubereiten.**

**In der Prüfung müssen Sie**

- **Fragen zum Text beantworten**
- **Themen, die aus dem Text entstehen, diskutieren.**
- **Ihre Meinung zum Thema „gesundes Leben“ äußern.**

**Wie man in Form bleiben kann**

In Deutschland gelten zwei Drittel der Männer und die Hälfte der Frauen zwischen 18 und 80 als zu dick. 15 Prozent der Kinder und Jugendlichen sind übergewichtig. Ernährungsbedingte Krankheiten wie Diabetes oder Herz-Kreislauf-Probleme wie Bluthochdruck verursachen im Jahr Kosten von bis zu 70 Milliarden Euro.

„Kein Gesundheitssystem der Welt kann es sich leisten, dass einige Menschen aufgrund ihres Lebensstils schon mit 30 chronisch krank werden, auch wenn sie mit 40 sterben“, sagte der Bundesgesundheitsminister. Die Bundesregierung unterstützt seit 2010 die Initiative *In Form* mit 30 Millionen Euro pro Jahr. Dieses Projekt versucht, mit Kampagnen in Schulen, Fabriken, Sportvereinen und sogar Seniorenheimen besser über gesunde Ernährung aufzuklären.

„Eltern sind oft unbewusst eher ein Hindernis für die Gesundheit ihrer Kinder, wegen ihrer vielen Verbote“, meinte der Minister. Immer „Cola trinken ist ungesund!“ zu sagen sei keine gute Idee. „Kinder, die mit solchen Verboten aufwachsen, haben im Alter einen umso größeren Heißhunger auf Süßes oder neigen dazu, größere Portionen zu verlangen. Positiver wäre es, zu Hause oder in Schulen häufiger über das Problem zu sprechen, oder gemeinsam mit jungen Leuten Getränke herzustellen, um zu zeigen, was für leckere Sachen man machen kann, ohne Alkohol und ohne viel Zucker“.

Aktuelle Studien belegen aber, dass der eigentliche Grund für das Problem nicht nur das fehlende Wissen über gesunde Ernährung ist, sondern vielmehr ein Mangel an Zeit in unserer modernen Gesellschaft, und daher die Tendenz, zu Fast-Food-Produkten zu greifen.

**TEXT C – EXAMINER’S SHEET**

The following are suggestions for questions which might be asked. Examiners should spend approximately three minutes on comprehension and the remaining two to three minutes on more general issues.

**Possible questions on the text:**

- Was steht im ersten Absatz über das Problem von Übergewicht in Deutschland?
- Welche Initiative hat die deutsche Regierung eingeführt, und warum?
- Inwiefern sind Eltern oft ein Teil des Problems, nach den Informationen im dritten Absatz?
- Was steht im vierten Absatz über mögliche Gründe für das Problem?

**Possible questions on more general issues:**

- Sollte eine Regierung wirklich so viel Geld in Projekte wie *In Form* investieren?
- Glauben Sie auch, dass Verbote keine gute Idee sind?
- Sind wir nicht selbst verantwortlich für unsere Gesundheit?





**Copyright Information**

OCR is committed to seeking permission to reproduce all third-party content that it uses in its assessment materials. OCR has attempted to identify and contact all copyright holders whose work is used in this paper. To avoid the issue of disclosure of answer-related information to candidates, all copyright acknowledgements are reproduced in the OCR Copyright Acknowledgements Booklet. This is produced for each series of examinations and is freely available to download from our public website ([www.ocr.org.uk](http://www.ocr.org.uk)) after the live examination series.

If OCR has unwittingly failed to correctly acknowledge or clear any third-party content in this assessment material, OCR will be happy to correct its mistake at the earliest possible opportunity.

For queries or further information please contact the Copyright Team, First Floor, 9 Hills Road, Cambridge CB2 1GE.

OCR is part of the Cambridge Assessment Group; Cambridge Assessment is the brand name of University of Cambridge Local Examinations Syndicate (UCLES), which is itself a department of the University of Cambridge.